



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-10.000/0053-I/PR3/2016
DVR:0000175

Wien, am 5. Jänner 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Rauch und weitere Abgeordnete haben am 7. November 2016 unter der **Nr. 10678/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend ÖBB übernehmen Nachtzugverbindungen der Deutschen Bahn gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 14 und 18 bis 32:

- *Auf welchem Stand befinden sich die derzeitigen Planungen in diesem Fall?*
- *Aus welchem konkreten Grund wurde der Nachtzugverkehr seitens der Deutschen Bahn eingestellt?*
- *Warum wurden die eingestellten Nachtzugverbindungen von der ÖBB übernommen?*
- *Welche neuen Verbindungen werden von der ÖBB konkret übernommen?*
- *Wie hoch werden die Investitionen der ÖBB in diesem Fall insgesamt sein (aufgelistet nach Betrag und Zweck)?*
- *Nach welchen Kriterien wurde seitens der ÖBB entschieden, den Nachtzugverkehr der Deutschen Bahn zu übernehmen?*
- *Wird das neue Nachtstreckenangebot der ÖBB seitens der Deutschen Bahn mitfinanziert und unterstützt?*
- *Wenn ja, in welcher Form?*

- *Wenn ja, wie hoch ist die Summe in diesem Fall?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wird das neue Nachtstreckenangebot der ÖBB seitens der Bundesrepublik Deutschland gefördert und unterstützt?*
- *Wenn ja, in welcher Form?*
- *Wenn ja, wie hoch ist die Summe in diesem Fall und an wen werden die Gelder konkret bezahlt?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wie hoch ist das bisherige jährliche Fahrgastaufkommen der DB auf den neuen Nachtstrecken der ÖBB (aufgelistet nach Strecke und jährlichem Fahrgastaufkommen der letzten fünf Jahre)?*
- *Ist es seitens der ÖBB angedacht, neue Zugmaschinen für die Nachtverbindungen anzukaufen?*
- *Wenn ja, wie hoch ist die Investitionssumme?*
- *Wenn ja, wie viele Zugmaschinen werden angekauft?*
- *Wenn ja, welchen Typs werden die neuen Zugmaschinen sein?*
- *Wenn ja, werden hierzu Zugmaschinen der Deutschen Bahn angekauft?*
- *Wenn ja bei 23., wie hoch ist die Investitionssumme und wie viele Zugmaschinen werden von der DB angekauft?*
- *Ist es seitens der ÖBB angedacht, das Nachtstreckenangebot in Zukunft auszubauen?*
- *Wenn ja, in welcher Form?*
- *Wenn ja, welche zusätzlichen Angebote sind in diesem Bereich geplant?*
- *Wenn ja, wie hoch ist die Investitionssumme?*
- *Ist es seitens der ÖBB geplant weitere Strecken europäischer Eisenbahngesellschaften zu übernehmen?*
- *Wenn ja, um welche zusätzlichen Strecken und Eisenbahngesellschaften handelt es sich hier konkret?*
- *Wenn ja, wie hoch ist hierbei die Investitionssumme?*
- *Wie beurteilen Sie als zuständiger Bundesminister die Tatsache, dass die Deutsche Bahn mit dem bisherigen Nachtstreckenangebot rund 31 Millionen Verlust erzielt hat?*

Die Fragen zur geplanten Ausweitung des ÖBB-Nachtzugsegments fallen in die operative Verantwortung der Unternehmensorgane und nicht in meine Ingerenz. Es wird auf Artikel 52 B-VG und § 90 GOG des Nationalrates verwiesen.

Grundsätzlich möchte ich aber festhalten, dass eine Ausweitung des Verkehrsangebots auf der Schiene aus verkehrspolitischer Sicht zu begrüßen ist und in Einklang mit den Zielen des Gesamtverkehrsplans steht. Zielsetzung ist das Verkehrssystem effizienter, sozialer, sicherer und umweltfreundlicher zu machen und insbesondere die Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene

als umweltfreundlicher Backbone des Öffentlichen Verkehrs zu forcieren. Auch mit Blick auf eine effiziente Nutzung von Infrastrukturkapazitäten im Gesamtsystem Bahn ist der Erhalt von Nachtzugverbindungen positiv zu bewerten.

Zu den Fragen 15 bis 17:

- *Ist es gewährleistet, dass die künftigen neuen Nachtverbindungen kostendeckend geführt werden können?*
- *Wenn ja, wurden bereits Plankostenrechnungen erstellt?*
- *Wenn nein, wie hoch werden die zusätzlichen Kosten für den Steuerzahler sein?*

Die neuen Nachtzugverbindungen fallen in den eigenwirtschaftlichen Bereich der ÖBB und sind daher nicht Teil gemeinwirtschaftlichen Bestellungen mit öffentlichen Mitteln. Fragen zu Kostenkalkulationen im eigenwirtschaftlichen Bereich fallen grundsätzlich in die operative Verantwortung der Unternehmensorgane.

Mag. Jörg Leichtfried

